

für die Flachgewebe-Qualitäten aus  
der Teppichböden Kollektion Format18:

Contura / Genesis / Linea / Maxim / Origo /  
Tara / Ultra

## I. Allgemeines

Für die Verarbeitung von Bodenbelägen sind die VOB, Teil C, **DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“** (speziell in Deutschland), die anerkannten Regeln des Fachs /der Technik bzw. der Stand der Technik und die jeweils gültigen nationalen /europäischen Normen für „Bodenbelagsarbeiten“ + „Bodenbeläge“ zu beachten.

Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit sowie die Werterhaltung von Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitungen und die Verarbeitung der jeweiligen Bauhilfs-Stoffe und der Bodenbeläge.

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial, Farbausfall, Maßgenauigkeit in Länge und Breite, sowie auf Fehler zu überprüfen. **Erkennbare Mängel können nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.**

## 2. Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund ist unter Berücksichtigung der VOB, Teil C, DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ (Deutschland) bzw. der jeweils gültigen nationalen und europäischen Normen für „Bodenbelagsarbeiten“, der allgemein anerkannten Regeln des Fachs und des Standes der Technik zu prüfen und vorzubereiten. Er muss unter anderem rissfrei, sauber, zug-/druckfest, ausreichend eben und dauerhaft trocken sein. Achten Sie je nach Konstruktions- und Estrichart des Untergrundes auf die zulässige Restfeuchte und eventuell nachstoßende Feuchtigkeit.

Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die EN 1264-2. Die Temperaturdarf an der Oberfläche des Belages 27° C nicht überschreiten. Es gelten grundsätzlich die Prüf- und Hinweispflichten gemäß DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ oder vergleichbar. Eine hervorragende Hilfestellung bieten Checklisten und Protokolle für die Untergrundprüfung, wie diese von den Herstellern der Verlege-Werkstoffe zur Verfügung gestellt werden.

Die Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes fällt in den Verantwortungsbereich des Auftragnehmers bzw. Bodenlegers.

## 3. Verlegung

Die raumklimatischen Bedingungen nach DIN 18365 müssen unbedingt eingehalten werden: mindestens 15°C Bodentemperatur, mindestens 18°C Raumlufttemperatur und höchstens 65% relative Luftfeuchtigkeit.

Die Bodenbeläge und Hilfsstoffe sind **mindestens 24 Stunden** vor der Verlegung zu akklimatisieren bzw. zu temperieren (um ein Schrumpfen zu vermeiden). Es muss sichergestellt sein, dass innerhalb der Abbindungsphase des Klebstoffsystems die raumklimatischen Bedingungen konstant bleiben.

### 3.1. Verarbeitung und Zuschnitt

Die Teppichbahnen innerhalb einer in sich geschlossenen Raumeinheit müssen richtungsgleich gelegt werden und aus einer Charge stammen. Dabei ist auf die Fabrikationsfolge zu achten.

Bei der Verarbeitung mehrerer Rollen aus einer Charge sind die aufsteigenden Rollennummern zu beachten. Der Zuschnitt der Bahnen darf nur in dieser Reihenfolge vorgenommen werden, um Farbunterschiede zu vermeiden. Es ist darauf zu achten, dass ausschließlich die Originalkanten – Außenkante **links** an Außenkante **rechts** – gelegt werden.

Bei Nichteinhaltung können Farbbrüche im Nahtbereich entstehen, die als Reklamation nicht anerkannt werden. Alle oben genannten Produkte sind deshalb auf dem Rücken, jeweils einen Meter vom Rand, mit einer Pfeilrichtung und dem Vermerk **left = links und right = rechts** markiert, um eine Verwechslung der Bahnen zu vermeiden.

Vor Beginn der Verklebung sind die Bahnen auf Farbgleichheit zu prüfen.

### 3.2. Schneiden der Nähte

Die Teppichbahnen werden mit einer Überlappung von ca. 6 cm ausgelegt. Vor dem Zuschneiden sollte die erste Bahn bis 50 cm vor der Naht verklebt werden, damit beim Schneiden nichts verrutschen kann. Dann wird der Doppelschnitt von oben mit einem scharfen Trapezmesser oder Proficutter an einer Stahlschiene vorgenommen. Sollte die untere Bahn nicht vollkommen durchtrennt sein, kann diese nochmals an der Stahlschiene nachgeschnitten werden.

**Keinesfalls darf mit einer Hakenklinge geschnitten werden, da dies ein Ausfasern des Materials verursacht.** Nach dem Nahtschnitt wird zuerst die Naht verklebt und anschließend der Rest der Bahn.

Bei mehreren Bahnen wird, wie vorher beschrieben, verfahren.

Für einen guten Doppelnachtschnitt eignet sich der Railcut mit Antirutsch-Schiene von der Firma Wolff.

### 3.4. Verklebung

Die Verklebung von den oben genannten Produkten muss mit einem hochwertigen emissionsarmen Dispersionskleber der Klasse EC I, mit einer **Scherfestigkeit** von mindestens 15 N/cm erfolgen, zum Beispiel **JK22** Titan-Textilbelagsklebstoff, oder Ähnliche.

Bitte die Angaben des Klebstoffherstellers beachten. Der Klebstoffauftrag erfolgt mit einer BI-Zahnung. Da Flachgewebe sperrig sind, muss die Ware nach dem Einlegen in das Kleberbett mit einer Walze angerollt werden. Dieser Vorgang muss nach 30 bis 40 Minuten wiederholt werden, damit eine fachgerechte Verklebung erfolgen kann.

Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.

### 3.5. Nacharbeitung der Längs- und Kopfnähte

Für den Fall, dass der Teppichboden im Nahtbereich, an Elektranten, Kopfnähten o.ä. ausfasert, kann mit einem Heißluftgerät bei ca. 400 Grad überstehendes Material verfestigt und zurückgeführt werden.

Fabrikat-Empfehlung: Leister Triac AT (WER1010037), mit einer Rohrdüse (WER8011162) für punktgenaue Bearbeitung. Bitte unbedingt vorher an einer unauffälligen Stelle testen, ob insbesondere bei hellen Farben keine Verfärbungen entstehen.

### Wichtige Hinweise

Die in dieser Verlegeanleitung enthaltenen Angaben resultieren aus den Praxiserfahrungen der JOKA Anwendungstechnik. Da uns im Einzelfall die Gegebenheiten vor Ort nicht bekannt sind, ist im Zweifelsfall eine entsprechende Probeverlegung durchzuführen.

**Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik unter [awt@joka.de](mailto:awt@joka.de)**

**Bitte beachten Sie unsere aktuellen Klebstoffempfehlungen sowie unsere Reinigungs- und Pflegeanleitung.**

W. & L. Jordan GmbH  
Horst-Dieter-Jordan-Straße 7–10, 34134 Kassel

Stand: 09/2015